

Ihre erste Adresse: Der Pflegestützpunkt

Pflegestützpunkte sind die örtliche Anlaufstelle für Pflegebedürftige und deren Angehörige. Sie sollen den organisatorischen Aufwand bei der Beantragung von Leistungen zur Behandlung von Erkrankungen, Hilfe bei der Pflege und von der Altenhilfe reduzieren.



Die pflegebedürftige Mutter wird aus dem Krankenhaus nach Hause entlassen. Was tun, wenn dort niemand ist, der nun die weitere Pflege übernehmen kann? Ganz einfach! Sie wenden sich an den für Sie nächsten Pflegestützpunkt. Gemeinsam mit den dortigen Fachkräften beraten Sie sich, welche Hilfe und Unterstützung Ihre Mutter benötigt, um weiterhin allein wohnen zu können.

Eltern wollen zu Hause leben

Nahezu jeder Pflegebedürftige will zu Hause leben. Pflegestützpunkte helfen dabei, dass Betroffene, deren häusliche Versorgung gefährdet ist, dennoch in den eigenen vier Wänden verbleiben können. Das ist natürlich auch kostengünstiger als ein Pflegeheim.

Zusammen mit dem Stützpunkt wird geklärt, ob wie in unserem Beispiel, nach einem Krankenhausaufenthalt die Mutter auch ambulant die notwendige therapeutische und pflegerische Hilfe erhalten kann. Hierzu wird dann bei positivem Ergebnis ein ambulanter Pflegedienst organisiert. Dieser kommt zum Beispiel dreimal täglich und hat zuvor die Wohnung auf die so wichtige Barrierefreiheit hin überprüft.

Eine Alternative wäre hier die Kurzzeitpflege. In der Kurzzeitpflege wird ein pflegebedürftiger Mensch für einen begrenzten Zeitraum (28 Tage) stationär in einem

Pflege- oder Seniorenheim aufgenommen. Eine Möglichkeit, die sich jedoch nicht jeder leisten kann.

Bei der Organisation der Überführung vom Krankenhaus direkt in die Wohnung sind die Mitarbeiter eines Pflegestützpunkts ebenfalls gern behilflich.

Kostenlose, umfassende Dienstleistung

Pflegestützpunkte beraten Pflegebedürftige aller Altersstufen und deren Angehörige.

Diese Leistung wird unabhängig, neutral und kostenlos für den Ratsuchenden erbracht. Die qualifizierten Sozialarbeiter und Pflegeberater des Pflegestützpunktes kommen auch ins Haus, um sich einen persönlichen Eindruck zu machen. Sie erkennen, ob Hilfsmittel und Wohnraumanpassungen notwendig sind.

Die Übersicht aller Pflegestützpunkte finden Sie ab Seite 89.

Informationen zum Thema
Demenz, Wohnen im Alter, Heimberatung, Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung, sozialrechtliche Beratung

Psychosoziale Beratung

Unterstützung bei Anträgen
auf Pflegestufe, Grundsicherung im Alter und Schwerbehindertenausweis

Individuelle Beratung zur häuslichen Versorgung bei Pflegebedarf:
Wahl der Sozialstation, Tages-/Kurzzeitpflege, Hilfsmittel, Wohnraumanpassung, Mobilitäts- und Begleitdienste, Essen auf Rädern und haushaltsnahe Dienstleistungen

**Pflegestützpunkte:
Ansprechpartner
rund um das Thema
Pflege**